



Jenoptik TraffiStar S350

Seit etwa Mitte 2014 speichern dieses Geräte keine Messdaten mehr. Es kam seitdem zu Freisprüchen an mehreren Amtsgerichten.

verweisen. Den allermeisten Amtsrichtern reicht dagegen die Zulassung und Eichung der Geräte. Das untergrabe die eigentliche Idee hinter den Kontrollen: „Ein Raser wird seine Strafe nur akzeptieren, wenn man ihn plausibel von seinem Verstoß überzeugen kann“, sagt Grün. Ein Messverfahren als unfehlbar anzusehen, ohne den Beweis dafür zu liefern, ist für ihn eine „Unverschämtheit gegenüber allen, die im Sinne der Verkehrssicherheit seriöse und ordnungsgemäße Geschwindigkeitskontrollen machen wollen.“

Das interessiert die gewinnorientierten Herstellerunternehmen offenbar weniger. Das als „beweissicher“ beworbene Gerät TraffiStar S350 speichert seit 2014 keine Rohmessdaten mehr (AUTO BILD 42/2016), weil das vom Gesetzgeber nicht gefordert sei, so eine Sprecherin des Hersteller Jenoptik damals. Heute ergänzt sie, es würden vor Gericht Informationen durchaus zur Verfügung gestellt. Welche genau, verrät sie jedoch nicht.



„Das ist eine Unverschämtheit gegenüber allen, die seriös kontrollieren wollen.“



Hans-Peter Grün, VUT, Püttlingen

Auch Leivtec verzichtet beim XV3 mittlerweile auf die Speicherung möglichst vieler Messdaten. Laut Hersteller lassen sich Messungen im Nachhinein dennoch überprüfen – mittels sogenannter Photogrammetrie. Dieses Verfahren könne jedoch aufgrund seiner Ungenauigkeit „einen geeichten Messwert nie exakt, sondern lediglich in einer Größenordnung bestätigen“, heißt es in der Beschreibung des Herstellers. Dennoch werde es von der „überwältigenden Mehrheit der Sachverständigen“ genutzt, sagt Leivtec-Geschäftsführer Manfred Borsch.

Dabei ginge es viel genauer: Das XV3 sendet bei einer einzigen Messung bis zu 30 000 Laserimpulse aus; die Photogrammetrie nutzt nur zwei Fotos und die Zeitspanne dazwischen zur Kontrolle. Für Grün kommt der Verzicht auf das Speichern von Messdaten darum „technisch gesehen der Vernichtung von Beweisen“ gleich. roky

Gerichte stoppen Radargeräte

Blitzen ohne Beweis

Faires Verfahren unmöglich: Weil Blitzgeräte nicht alle Rohdaten speichern, können sich Sachverständige im Streitfall kein Urteil bilden. Kommunen benutzen die Geräte trotzdem

TAUSENDE Daten erheben moderne Geräte zur Messung von Geschwindigkeit bei jeder Messung. Wie schnell war das Auto? Hat ein anderes die Messung beeinflusst? Erfüllt die Messung alle gesetzlichen Kriterien? Das alles entscheidet ein Computer in Bruchteilen von Sekunden auf Basis dieser sogenannten Rohmessdaten. Wer sie hat, kann Messungen auch im Nachhinein noch überprüfen – und strittige Fälle schnell klären.

Doch: „Derzeit gibt es nur ein einziges Gerät, das noch Rohdaten über den einzelnen Messvorgang speichert“, sagt Hans-Peter Grün, Geschäftsführer der VUT Sachverständigen-gesellschaft in Püttlingen (Saarland). Darum lässt

sich das Zustandekommen eines Ergebnisses im Nachhinein nicht mehr nachvollziehen. „Die Verteidigung wird damit unmöglich“, erklärt Rechtsanwalt Bernd Stein aus Kassel. Faire Verfahren sind in täglich Tausenden Fällen bundesweit ausgeschlossen.

Nur selten setzen sich Amtsgerichte, an denen derartige Verstöße zunächst verhandelt werden, mit diesem Missstand auseinander. Freisprüche gab es zuletzt bei Messungen mit Geräten des Typs Jenoptik TraffiStar S350 an den Amtsgerichten Kassel, Stralsund und Neunkirchen sowie des Typs Leivtec XV3 am Amtsgericht St. Ingbert.

In den beiden letztgenannten Fällen stützen sich die Richter dabei auf Entscheidungen der Oberlandesgerichte Celle (Az. 1 Ss OWi 96/16), Düsseldorf (Az. IV-2 RBs 63/15) und Saarbrücken (Az. Ss (BS) 6/2016 (4/16 OWi)), die auf das Rechtsstaatsprinzip und das Recht auf ein faires Verfahren



SCHREIBEN SIE UNS

Sie wollen uns Ihre Meinung zu diesem Thema sagen? AUTO BILD, Brieffach 55 10, 20350 Hamburg E-Mail: redaktion@autobild.de Stichwort: **Blitzer**



Leivtec XV3

Das Lasermessgerät speichert so gut wie keine Daten mehr. Das Amtsgericht St. Ingbert sprach daraufhin frei (Az. 2 OWi 379/16).

FOTOS: A. HARDER, FUNKE/FOTO SERVICES / ULRICH VON BORN, HERSTELLER

Super-Gewinne exklusiv für Abonnenten

Aktuelle Gewinnchancen sichern unter: autobild.de/vip-lounge



15x wirkungsvolle Marderabwehr
Maximaler Schutz bei minimalem Aufwand.
Gewinnen Sie eins von 15 Marderabwehr-
Paketen von STOP & GO mit dem Hochspan-
nungsgerät 8 PLUS-MINUS und weiterem
Zubehör im Wert von insgesamt jeweils 200 €



AUTO BILD ePaper: 4x gratis
AUTO BILD im Flieger, am Strand, auf der Kreuzfahrt oder
Berghütte lesen? Das ist in diesem Sommer kein Problem:
Sichern Sie sich vier kostenlose Ausgaben der digitalen Version
von AUTO BILD und nehmen Sie uns einfach mit in den Urlaub



**NIE MEHR
SELBST MÄHEN!**

4x Rasenmäroboter von Robomow
Lehnen Sie sich zurück – der Rasenmäroboter RX20u von
Robomow im Wert von 649 € übernimmt ab jetzt! Das kleine
Kraftpaket ist kompakt, unauffällig und vor allem bedie-
nungsfreundlich – mit nur einer Taste können Sie ihn sofort
loslegen lassen

Noch kein Abonnent?
Jetzt bestellen und Vorteile genießen!



autobild.de/vip-werden